



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Minister

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Peter Sönnichsen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn
Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

Kiel, *11.* November 2009

Bericht über den Haushaltsablauf, Stand: 30. September 2009

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend erhalten Sie einen Kurzbericht über den Stand des Haushaltsvollzugs mit Stich-
tag 30. September 2009.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen


Rainer Wiegard



Bericht
über den
Haushaltsablauf 2009

Stand: 30.09.2009

Inhaltsverzeichnis

Kurzfristige Erfolgsrechnung.....	3
Vorbemerkung	4
1. Operatives Ergebnis und Fehlbetrag aus der Erfolgsrechnung.....	4
2. Einnahmen aus Steuern (Tz. 1)	4
3. Einnahmen aus Steuerähnlichen Abgaben (Tz. 2).....	5
4. Verwaltungseinnahmen (Tz. 3)	5
5. Personalaufwand (Tz. 9)	5
6. Abschreibungen (Tz 10).....	5
6.1 Bau-Investitionen (Tz. 10 a)	5
6.2. Betriebs- und Geschäftsausstattung (Tz. 10 b)	6
7. Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen (Tz. 13)	6
7.1. Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen ohne Investitionen (Tz 13 a)	6
7.2. Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen (Tz 13 b)	6
8. Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	7
9. Erträge aus Beteiligungen (Tz. 17).....	8
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Tz. 21)	8
11. Einnahmen aus Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen.....	8

Anlage: Übersicht Steuereinnahmen bis September 2009

	2009 Abweichung Vorjahr in T€	September 2009 IST in T€	September 2008 IST in T€	2009 Plan 2. NT 2009 in T€	2008 IST in T€
1 Einnahmen aus Steuern	-282.162	4.556.629	4.838.790	5.892.500	6.420.318
a) Steuern	0	0	0	0	0
b) Globale Mehr/ Mindereinnahmen (+)/(-)	-12.449	55.613	66.062	60.300	73.183
2 Einnahmen aus steuerähnlichen Abgaben	-34.374	281.728	316.102	444.134	428.495
3 Verwaltungseinnahmen	0	0	0	0	0
4 Bestandsveränderungen	-1.560	8.439	9.999	12.633	14.391
5 Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
6 Sonstige Einnahmen	-330.544	4.902.409	5.232.953	6.409.567	6.936.887
Z Steuererträge	8.430	-319.246	-327.677	-482.974	-442.984
8 Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	7.144	-146.495	-153.639	-203.709	-195.950
a) sächliche Verwaltungskosten	-303	-150.497	-150.194	-213.927	-209.932
b) persönliche Verwaltungskosten	1.590	-22.254	-23.844	-65.338	-37.103
c) alle übrigen Verwaltungskosten	-49.289	-1.369.848	-1.320.559	-3.188.339	-3.050.470
9 Personalaufwand	-3.215	-283.903	-280.689	-394.840	-395.863
a) Beamtenbezüge	0	0	0	-30.453	0
b) Löhne und Gehälter	-39.516	-897.973	-858.457	-1.114.610	-1.047.846
c) Globale Mehr- / Minderausgaben für Personal	-15.255	-85.870	-70.615	-163.496	-121.548
d) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.613	-18.890	-25.503	-83.045	-48.493
10 Abschreibungen (entspricht 100% Sofort-AFA auf 10a+b)	0	0	0	0	0
a) Bau-Investitionen	0	0	0	0	0
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0
11 Sonstige Aufwendungen	67.776	1.926.672	2.349.452	2.491.713	3.272.893
Z Ergebnis vor Zuweisungen	-422.773	696.515	628.738	955.685	941.005
13 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen	96.065	556.681	460.616	595.611	741.960
a) Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen ohne Investitionen	-28.289	139.833	168.122	360.074	199.046
b) Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	-8.230	-750.149	-741.920	-1.028.543	-985.086
14 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	-51.531	-932.655	-881.324	-1.115.530	-1.230.535
a) Nicht zweckgebundene Zuweisungen an Gemeinden (KFA)	-108.662	-900.222	-791.560	-1.203.142	-1.130.801
b) Zweckgebundene Zuweisungen	-1.943	-63.188	-61.245	-77.800	-71.869
c) Zuschüsse für laufende Zwecke	-6.616	-325.136	-318.520	-729.973	-525.771
d) Schuldendiensthilfen	0	0	0	28.053	0
e) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	0	0	0	0	0
15 Globale Mehr-/ Minderausgaben (-)/(+)	-531.979	-348.957	-183.622	-679.535	-269.836
16 Operatives Ergebnis	-38.235	2.910	41.146	13.121	41.729
17 Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
18 Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-9	93	102	128	163
19 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.686	-741.967	-716.281	-1.015.189	-930.941
20 Abschreibungen auf Finanzanlagen	-63.930	-738.954	-675.024	-1.001.940	-889.049
21 Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	119.126	363.709	244.583	431.300	354.766
22 Finanzergebnis	-9.957	5.655	15.612	18.891	32.816
23 Einnahmen aus Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen	6.207	-5.429	-11.636	-25.617	-33.348
24 Ausgaben für den Länderfinanzausgleich	115.372	363.936	248.559	424.575	354.234
25 Außerordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0
26 Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
27 Außerordentliches Ergebnis	-489.532	-723.385	-242.853	-1.256.900	-264.979
28 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag aus Erfolgsrechnung	-489.532	-723.385	-242.853	-1.256.900	-264.979

nachrichtlich	-538.545
Kreditaufnahme	423.567
Verfassungswidriger Fehlbetrag aus Erfolgsrechnung	-574.116
	-562.784

Vorbemerkung

Die Darstellung kommentiert die wesentlichen Daten der Erfolgsrechnung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.
Auf Grund der Darstellung der Zahlen in Mio. € kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

1. Operatives Ergebnis und Fehlbetrag aus der Erfolgsrechnung

Das operative Ergebnis (Tz. 16) war zum Stichtag 30.09.2009 mit - 348,4 Mio. € negativ. Es verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt (183,6 €) um 532,0 Mio. €.
Der Fehlbetrag aus der Erfolgsrechnung (Tz. 28) fiel mit - 723,4,0 Mio. € um 480,5 Mio. € höher aus als zum 30.09.2008 (- 242,9 Mio. €).

Im Einzelnen haben folgende Entwicklungen zu diesem Ergebnis geführt:

2. Einnahmen aus Steuern (Tz. 1)

Eine Übersicht über das Steueraufkommen ist als Anlage beigelegt.

Die Steuereinnahmen liegen 282,2 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Die Gemeinschaftsteuern liegen 238,2 Mio. €, die Einnahmen aus Landessteuern 43,9 Mio. € unter dem Vorjahr. Der Rückgang der Steuereinnahmen gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich durch die Abrechnung der USt. sowie durch den Übergang der Kfz-Steuer auf den Bund bedingt.

An Stelle der Einnahmen aus der Kfz-Steuer erhält das Land vom Bund eine Kompensationszahlung. Diese ist in der KER unter der lfd. Nr. 23, Einnahmen aus Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen, enthalten. Für das 3. Quartal 2009 hat das Land im August 2009 81,1 Mio. € erhalten. In den Monaten Juli bis September 2008 hat das Land aus der Kfz-Steuer 73,9 Mio. € eingenommen.

Hinsichtlich der Entwicklung bei den Einnahmen aus der USt. ist zu beachten, dass Schleswig-Holstein im Rahmen der Abrechnung des LFA für das 1. Quartal 2009 im Juni 2009 46,2 Mio. € Umsatzsteueranteile erstatten musste. Für das 1. Quartal 2008 hat Schleswig-Holstein im Juni 2008 105,8 Mio. € Umsatzsteueranteile erhalten.

Aus der Abrechnung des 2. Quartals musste Schleswig-Holstein am 15.09.2009 149,6 Mio. € USt. an den Bund abführen. Im Vorjahr hat Schleswig-Holstein zum selben Zeitpunkt 115,8 Mio. € USt. erhalten. Die Abrechnungen der ersten zwei Quartale 2009 führen damit zu USt.-Mindereinnahmen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 417,4 Mio. €.

3. Einnahmen aus Steuerähnlichen Abgaben (Tz. 2)

Die Veränderung zum Vorjahr (- 12,4 Mio. €) ist durch die Einnahmen aus der Oberflächenwasserabgabe bedingt. Diese liegen 6,6 Mio. € unter den Einnahmen des Jahres 2008 und bisher insgesamt bei 17,5 Mio. €.

Im Zuge des zweiten Nachtrags 2009/2010 wurde der Ansatz der OWAG nach unten auf 10,7 Mio. € korrigiert. Auf Grund der langen Stillstandszeiten der Kernkraftwerke wird es zu Rückzahlungen kommen, so dass sich die Einnahmen in diesem Bereich auf den neuen Ansatz reduzieren werden.

Die Einnahmen aus der Abwasserabgabe liegen 2,6 Mio. €, die Einnahmen aus der Grundwasserentnahmeabgabe 1,7 Mio. € unter dem Vorjahreszeitraum.

4. Verwaltungseinnahmen (Tz. 3)

Hauptgrund für die Veränderung zum Vorjahr sind die Einnahmen aus der Feldes- und Förderabgabe, die infolge der Ölpreisentwicklung 32,3 Mio. € unter dem Wert Ende September 2008 liegen. Es wird erwartet, dass sie zum Jahresende erheblich unter dem Haushaltsansatz liegen werden.

5. Personalaufwand (Tz. 9)

Es kommt zu Mehrausgaben im Beamtenbereich im Vergleich zum Vorjahr, die durch die Besoldungserhöhung bedingt sind.

Die Ausgaben in der OG 42 (Dienstbezüge und Nebenleistungen) liegen rund 3,3 % über dem Vorjahresniveau. Die Tarif- und Besoldungserhöhung betrug 2,9 % zum 01.04.2009 zuzüglich einer Einmalzahlung. Der Haushaltsansatz der OG 42 und der Tarifverstärkungsmittel (OG 46) liegen rund 3,6 % über dem Gesamt-Ist 2008.

Die Ausgaben für Versorgung in der OG 43 liegen 38,7 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum, dies entspricht 5,7 %. Die Ansätze in der OG 43 liegen rund 6,7 % über dem Vorjahres-Ist.

Die Ausgaben für Beihilfen, Unterstützungen etc. liegen 2,1 Mio. € über dem Vorjahresniveau.

Es wird davon ausgegangen, dass die Ansätze bei Versorgung und Beihilfe auskömmlich sind.

6. Abschreibungen (Tz 10)

Die Abschreibungen auf Investitionen entsprechen 100% Sofort-AfA und damit den Ausgaben.

6.1 Bau-Investitionen (Tz. 10 a)

Die Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr im Baubereich lassen sich nicht auf einen größeren Effekt zurückführen. Vielmehr führen verschiedene Bau-

maßnahmen zu den höheren Ausgaben. Die vom Bund zu erstattenden Bauausgaben des Amtes für Bundesbau (AfB) liegen z. Z. 3,4 Mio. € über dem Vorjahr.

6.2. Betriebs- und Geschäftsausstattung (Tz. 10 b)

Hauptgrund für den Ausgabenrückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist die Entwicklung beim Aufbau des Digitalfunks für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS). Hier kommt es weiter zu Verschiebungen, die Ausgaben liegen Ende September 2009 mit 2,8 Mio. € 4,2 Mio. € unter dem Vorjahr.

7. Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen (Tz. 13)

7.1. Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen ohne Investitionen (Tz 13 a)

Die stark über dem Vorjahreszeitraum liegenden Einnahmen stellen nur eine Momentaufnahme dar, da sie hauptsächlich durch Verschiebungen verursacht sind.

Die Hauptursache sind Mehreinnahmen von den Kommunen im Rahmen der Abrechnung der Erstattungen für die Erledigung der Aufgaben des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe (+ 40,9 Mio. €), Erstattungen von Kommunen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) (+ 26,5 Mio. €), die Erstattung des Anteils des Bundes am Wohngeld (+ 11,9 Mio. €), Einnahmen aus der gemeinsamen Länderfinanzierung von Einrichtungen der wissenschaftlichen Forschung (+ 10,3 Mio. €) und Einnahmen vom Bund für Küstenschutzmaßnahmen (+ 9,5 Mio. €).

Die Abrechnung der Aufgaben des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe mit den Kommunen erfolgte am 18.12.2008 und in 2009 am 24.09.2009.

Bei den Erstattungen von Kommunen nach dem KHG handelt es sich um eine zeitliche Verschiebung aus den Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen (OG 33), die tatsächliche Differenz zum Vorjahr beträgt 0,8 Mio. €.

Die erhöhte Erstattung des Bundes für Wohngeld ist auf den erhöhten Auszahlungsbedarf zurückzuführen, die Einnahmen aus der gem. Länderfinanzierung von Forschungseinrichtungen sind ebenso wie die Einnahmen für Küstenschutzmaßnahmen früher als im Vorjahr eingegangen.

7.2. Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen (Tz 13 b)

Hauptursache für die Mindereinnahmen gegenüber dem Vorjahr ist die Verschiebung der Erstattungen von Kommunen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) mit dem Haushalt 2009/2010 in die OG 23. Die Differenz beträgt in der OG 33 - 25,7 Mio. €.

8. Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse

Tz. 14 b)

Die zweckgebundenen Zuweisungen an Kommunen liegen 51,5 Mio. € über dem Vorjahr.

Hauptgrund sind die erhöhten Erstattungen an die Kommunen für die Erledigung der Aufgaben des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe, die im Zusammenhang mit den unterschiedlichen Abrechnungszeitpunkten mit den Kreisen und kreisfreien Städten um 64,0 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum liegen. Ein weiterer Grund für die erhöhten Ausgaben liegt in den Zuweisungen an Kommunen zur Förderung von Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen, die auf Grund einer Zahlungsverchiebung 24,0 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum liegen.

Ferner liegen die Zuweisungen zur U3-Förderung und die Zuweisungen für das beitragsfreie Kita-Jahr planmäßig 6,7 Mio. € bzw. 8,7 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum.

Dass die Mehrausgaben in diesem Bereich aber "nur" 51,5 Mio. € betragen, ist dadurch begründet, dass die Erstattung des Wohngeldes mit dem HH 2009 aus der OG 63 in die OG 68 und damit in die Zuschüsse für laufende Zwecke verschoben wurde. Die Differenz beträgt in der OG 63 (zweckgebundene Zuweisungen) - 25,7 Mio. €, in der OG 68 (Zuschüsse für laufende Zwecke) + 55,5 Mio. €. Folglich liegen die Wohngeldausgaben insgesamt 29,9 Mio. € über dem Vorjahr.

Die Ausgaben für die Kosten der Unterkunft (KdU) liegen 11,6 Mio. € unter dem Stand Ende September 2008, die Ausgaben für die ÖPNV-Kommunalisierung auf Grund von Zahlungsverchiebungen 16,1 Mio. €.

Tz. 14 c)

Es kommt zu erheblichen Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr.

Die Wohngeldausgaben (+ 55,5 Mio. € in der OG 68) wurden wie oben angegeben (Tz. 14 b) in die OG 68 verschoben. Der reale Anstieg der Wohngeldausgaben beträgt 29,9 Mio. €.

Die BAFöG-Ausgaben liegen gemäß tatsächlichem Bedarf und auf Grund der rechtlichen Änderung 6,7 Mio. € über dem Vorjahr. Der Haushaltsansatz liegt 6,0 Mio. € über dem Gesamt-Ist 2008.

Die Ausgaben im Rahmen der Regionalisierung des SPNV liegen 14,7 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum.

Die Betriebszuschüsse an den LKN liegen auf Grund veränderter Verbuchung im Haushalt 24,9 Mio. € über dem Vorjahr. Im Jahr 2008 wurde das Ist im Haushalt erst ab Herbst gebucht.

Die Hochschulzuschüsse liegen auf Grund geänderter Zahlungstermine und Ansätze 10,4 Mio. € über dem Vorjahr, die Ausgaben für den Hochschulpakt 2020 5,3 Mio. €.

Eine bisher gegenläufige Entwicklung ist bei den Zuschüssen an den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV-SH) zu beobachten. Auf Grund einer Verschiebung der Zahlungstermine liegen die Ausgaben dort bis September 16,8 Mio. € unter dem Vorjahr.

9. Erträge aus Beteiligungen (Tz. 17)

Die Erträge aus Beteiligungen lagen u.a. infolge ausbleibender Dividenden der HSH Nordbank mit 2,9 Mio. € um 38,2 Mio. € unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (41,1 Mio. €). Im Jahr 2008 wurden Dividenden der HSH Nordbank für das Jahr 2007 zugunsten des Landes in Höhe von 36,5 Mio. € ausgeschüttet. Der Ansatz wurde entsprechend reduziert.

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Tz. 21)

Eine Betrachtung der Zinsausgaben im Jahresverlauf ist nur bedingt aussagekräftig, da sich die Zinszahlungen aus der Laufzeit- bzw. Zinsbindungsstruktur der Finanzierungen ergeben und nicht gleichmäßig auf die Monate des gesamten Jahres verteilt sind.

Die anteiligen Zinsausgaben liegen Ende September um 25,7 Mio. € über denen des Vorjahres. Ursächlich ist die Übernahme der GVB-Verbindlichkeiten in Höhe von rd. 860 Mio. € und dem daraus resultierenden Schuldendienst in den Landeshaushalt.

11. Einnahmen aus Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen¹

Die Einnahmen aus LFA und BEZ liegen 55,5 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum. Auf die bei den Steuereinnahmen berichteten Auswirkungen der Abrechnung der ersten zwei Quartale des LFA wird hingewiesen.

Auch nach der Abrechnung des Steueraufkommens des II. Quartals 2009 bleibt Schleswig-Holstein beim Länderfinanzausgleich (LFA) weiterhin Nehmerland. Die Finanzkraft vor Länderfinanzausgleich lag am Ende des II. Quartals bei 95,25 v. H. und damit erneut unter dem Vorjahr (95,75 v. H.).

Aus der Abrechnung des 1. Quartals 2009 hat Schleswig-Holstein im Juni 2009 insgesamt 47,8 Mio. € Fehlbetrags-Bundesergänzungszuweisungen (BEZ) sowie 55,8 Mio. € Ausgleichszuweisungen (LFA) erhalten, aus der Abrechnung des 2. Quartals im September 2009 33,5 Mio. € BEZ und 88,7 Mio. € aus dem LFA.

¹ Unter dieser laufenden Nummer werden anders als nach der Benennung zu vermuten, auch Einnahmen in der Grp. 213 "Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden" dargestellt. Daneben erfolgt unter dieser Nummer seit August 2009 (Grp. 211) die Buchung der Zuweisungen des Bundes zum Ausgleich der weggefallenen Einnahmen aus der Kfz-Steuer und der LKW-Maut.

Die Einnahmen aus dem Ausgleich für wegfallende Kfz-Steuer und LKW-Maut betragen im August 2009 81,1 Mio. € für das 3. Quartal 2009.

Einnahmemindernd wirkt ein Effekt aus dem Jahr 2008. Im Januar 2008 wurden 17,45 Mio. € Finanzausgleichsumlage gemäß § 30 FAG gebucht (Grp. 213). Diese dem haushaltstechnischen Nachweis dienende, nicht liquiditätswirksame Buchung verschiebt sich im Jahr 2009.

Steueraufkommen einschließlich Länderfinanzausgleich
in Schleswig-Holstein
Januar bis September 2009

I. Land

Steuerart	Aufkommen		Abweichung Sep 09 gegenüber Sep 08 in v.H.	Aufkommen		Abweichung Jan. bis Sep 09 gegenüber Jan. bis Sep 08 in v.H.	Haushalts- soll 2009 **)	Anteil des kumulierten Aufkommens am Haushalts-soll 2009 in v. H.
	Sep 09 T€	Sep 08 T€		Jan. bis Sep 09 T€	Jan. bis Sep 08 T€			
Gemeinschaftsteuern								
(ohne Einfuhrumsatzsteuer)								
Lohnsteuer	318.546	319.712	-0,4	3.053.297	3.028.160	0,8		
Veranlagte Einkommensteuer	310.993	348.947	-10,9	810.259	819.834	-1,2		
Nicht veranlagte Ertragsteuern	13.809	13.679	0,9	206.989	184.652	12,1		
Abgeltungssteuer	14.080	9.810	43,5	194.648	154.667	25,8		
Körperschaftsteuer	70.446	139.185	-49,4	266.460	406.200	-33,9		
Umsatzsteuer	390.116	291.081	34,0	2.953.180	2.611.908	13,1		
Gewerbesteuerumlage	0	0	-	90.619	112.124	-19,2		
A Se: Gemeinschaftsteuern	1.117.990	1.122.413	-0,4	7.577.451	7.317.576	3,6		
Landessteuern								
Vermögensteuer	4	-61	-	98	-85	-	0	
Erbschaftsteuer	8.222	8.852	-7,1	135.970	75.016	81,3	112.700	120,6
Grundwerbsteuer	15.538	18.646	-16,7	141.487	163.242	-13,3	168.300	84,1
Kraftfahrzeugsteuer	0	23.689	-	161.368	246.267	-34,5	165.000	97,8
Totalisatorsteuer	0	0	-	0	0	-	0	
Rennwettsteuer	0	0	-	12	10	21,2	0	0,0
Lotteriesteuer	4.929	3.853	27,9	35.854	34.852	2,9	47.500	75,5
Feuerschutzsteuer	902	1.131	-20,2	8.647	10.142	-14,7	12.000	72,1
Biersteuer	1.925	2.104	-8,5	18.112	16.048	12,9	23.200	78,1
B Se: Landessteuern	31.520	58.214	-45,9	501.547	545.491	-8,1	528.700	94,9
C Örtliches Aufkommen (A + B)	1.149.510	1.180.627	-2,6	8.078.998	7.863.067	2,7		
Landesanteil an Gemeinschaftsteuern								
Lohnsteuer*)	98.829	101.489	-2,6	953.652	994.739	-4,1	1.808.700	52,7
Lohnsteuer-Zerlegung	0	0	-	394.890	388.615	1,6		
Veranlagte Einkommensteuer *)	132.172	148.302	-10,9	344.360	348.429	-1,2	372.300	92,5
Nicht veranlagte Ertragst. *)	5.627	5.091	10,5	83.957	71.344	17,7	90.300	93,0
Abgeltungssteuer	6.195	4.316	43,5	85.645	68.054	25,8	161.600	53,0
Abgeltungssteuer-Zerlegung	8	6	36,2	38.314	75.468	-49,2		
Körperschaftsteuer*)	35.223	69.592	-49,4	134.230	203.100	-33,9	118.500	113,3
Körperschaftsteuer-Zerlegung	0	0	-	-27.533	-57.131	-		
Umsatzsteuer *)	87.969	269.750	-67,4	1.587.833	1.603.865	-1,0	2.057.000	77,2
Einfuhrumsatzsteuer	47.657	68.781	-30,7	385.593	505.821	-23,8	620.700	62,1
Gewerbesteuerumlage	0	0	-	26.009	29.650	-12,3	134.700	19,3
GewSt Umlagerhöhungsbetrag	0	0	-	46.849	61.345	-23,6		
D Se: Landesanteil Gem.St.	413.680	667.328	-38,0	4.053.769	4.293.299	-5,8	5.363.800	75,6
Steuereinnahmen Land (B + D)	445.199	725.541	-38,6	4.555.315	4.838.790	-5,9	5.892.500	77,3
E Länderfinanzausgleich lfd. Jahr	88.729	56.380	57,4	170.663	115.481	47,8	138.700	123,0
Länderfinanzausgleich Vorjahr	0	0	-	0	0	-		
F BundesErgZuweisungen	33.535	50.086	-33,0	106.678	106.402	0,3	128.100	83,3
G Kompensation Kfz-Steuer	0	0	-	86.368	0	-	164.500	52,5
G Steuereinnahmen Land (B + D + E + F+G)	567.462	832.007	-31,8	4.919.025	5.060.674	-2,8	6.323.800	77,8

*) Nach Abzug der Erstattungen des Bundesamtes für Finanzen (z.B. 150 Mio. USt)

**) Stand: 2. Nachtragshaushalt

Absetzungen von der Lohnsteuer(A)

Kindergeld*)	13.625	13.556	0,5	135.845	124.056	9,5		
- davon Anteil Schl.-Holst.	5.791	5.761	0,5	57.734	52.724	9,5		
Vom Landesant. (D) abges.								
Ant. Schl.-H. "Familienkassen"	36.975	34.811	6,2	320.318	282.488	13,4		

Absetzungen von der veranlagten Einkommensteuer(A)

Eigenheimzulage	140	221	-36,7	195.628	249.654	-21,6		
- davon Anteil Schl.-Holst.	60	94	-36,7	83.227	106.103	-21,6		

*) vorläufig

Steueraufkommen einschließlich Länderfinanzausgleich
in Schleswig-Holstein
Januar bis September 2009

II. Bund

Steuerart	Aufkommen		Abweichung Sep 09 gegenüber Sep 08 in v.H.	Aufkommen		Abweichung Jan. bis Sep 09 gegenüber Jan. bis Sep 08 in v.H.
	Sep 09 T€	Sep 08 T€		Jan. bis Sep 09 T€	Jan. bis Sep 08 T€	
Bundessteueranteil an Gemeinschaftsteuern (ohne Einfuhrumsatzsteuer)						
Lohnsteuer	135.382	135.877	-0,4	1.297.651	1.286.968	0,8
Veranlagte Einkommensteuer	132.172	148.302	-10,9	344.360	348.430	-1,2
Nicht veranlagte Ertragsteuern	6.904	6.840	0,9	103.494	92.341	12,1
Abgeltungssteuer	6.195	4.316	43,5	85.645	68.054	25,8
Körperschaftsteuer	35.223	69.592	-49,4	134.230	203.100	-33,9
Umsatzsteuer	210.306	159.329	32,0	1.592.016	1.429.681	11,4
Gewerbsteuerumlage	0	0	-	17.761	21.130	-15,9
A Se: Bundesanteile Gem.St.	526.183	524.257	0,4	3.575.158	3.449.703	3,6
Solidaritätszuschlag						
zur Lohnsteuer	16.087	16.109	-0,1	153.989	151.812	1,4
zur Einkommensteuer	15.334	17.373	-11,7	46.811	50.617	-7,5
zur nicht veranl. Ertragsteuer	904	744	21,4	11.707	9.976	17,3
zur Abgeltungssteuer	774	549	41,0	10.696	8.506	25,7
zur Körperschaftsteuer	5.180	9.049	-42,8	17.229	24.753	-30,4
B Se: Solidaritätszuschlag	38.278	43.824	-12,7	240.432	245.663	-2,1
Summe	564.461	568.082	-0,6	3.815.590	3.695.366	3,3
C Se: Kraftfahrzeugsteuer	23.152	0	-	69.947	0	-
Summe	587.613	568.082	3,4	3.885.537	3.695.366	5,1

Nachrichtlich: Gemeindeanteile am Steueraufkommen / Zuweisungen aus dem Steueraufkommen

Gemeindeanteil an Lohn-, veranl. Einkommenst. und Zinsabschlag einschl. ZerlAnt. sowie Kindergeldanteilen	83.222	89.340	-6,8	631.291	650.360	-2,9
Zuweisung Familienleistungsausgleich	5.950	5.950	0,0	53.550	53.550	0,0

**) Erläuterung zu S. 1 Grunderwerbsteuer

"altes Recht" (3/7) - Land	0	0		0	0	-
"altes Recht" (7/7) - Land u. Kommuner	0	0		0	0	-
"neues Recht" (7/7) - Land	15.538	18.646	-16,7	141.487	163.242	-13,3

Spielbankabgabe	1.406	1.438	-2,2	10.585	12.434	-14,9
-----------------	-------	-------	------	--------	--------	-------